

## Von den Bezirksdelegiertenkonferenzen

den Frauen vorhanden ist, wie die Frauen trotz der Schwierigkeiten des Winters immer wieder regelmäßig an den Vortragsabenden teilnehmen.

Weil die berufliche Förderung und Qualifikation ein so wichtiges gesamtgesellschaftliches Anliegen ist, muß in der täglichen Durchsetzung der Gleichstellung der Frau, von Frau und Mann, der Parteeinfluß wesentlich erhöht werden. Gute Ergebnisse bei der Qualifizierung setzen eben intensive Arbeit mit den Menschen, mit den Frauen voraus und müssen Bestandteil der Führungstätigkeit der Grundorganisation, der Vorstände und Betriebsleitung sein.

In wie vielen Betrieben gestatten sich noch die leitenden Kader die Ausrede, sie hätten keine Arbeitskräfte für den Schichteinsatz. Aber die Frauen müssen schwere körperliche Arbeiten verrichten, die mit der Technik leichter und schneller zu machen wären. Wir haben die Erfahrung gemacht, daß wir am besten mit unseren Genossenschaftsbauerinnen sprechen können, wenn wir offen und ehrlich sagen, wie notwendig es ist, sich zu qualifizieren.

Keine der Frauen hat „hurra“ geschrien, aber am meisten haben unsere Männer in der ersten Zeit diskutiert: „Das haben wir jetzt, eine Frau als Vorsitzende und gleich kommen die Frauen auf den Trecker und wir gehen mit der Forke arbeiten.“ Wir haben keinen der Männer von dem Traktor genommen, im Gegenteil, wir sprachen mit unseren Traktoristen und erreichten, daß sie uns sehr intensiv dabei unterstützten, Frauen für die Technik zu gewinnen.

Haben wir die Frauen gewonnen, müssen wir

die Ehemänner davon überzeugen, die Frauen auch im Haushalt und bei der Erziehung der Kinder noch besser zu unterstützen. Und dabei gibt es viele menschliche Probleme und alte Traditionen zu überwinden. Wir sind zu der Erkenntnis gekommen, daß es wichtig ist, die sozialistischen Familienbeziehungen viel mehr in den Mittelpunkt der ideologischen Arbeit zu rücken, denn das verlangt auch die Direktive des Zentralkomitees von uns.

Von unseren 63 ganzjährig beschäftigten Frauen haben gegenwärtig 35 den Facharbeiterbrief, acht Frauen haben bereits die Fahrerlaubnis erworben. Im kommenden Winter werden die übrigen Frauen den Fachabschluß erwerben, die Fachliteratur dafür haben wir schon besorgt. Wir mußten viel diskutieren, damit die Frauen auch an der Fernsehakademie teilnehmen.

Uns allen ist bekannt, wie unterschiedlich sich die Durchsetzung der Gleichberechtigung der Frau im täglichen Leben vollzieht. Dieser Tatsache müßte die gesamte Bezirksparteiorganisation noch mehr Rechnung tragen. Wir haben in unserer Grundorganisation die Erfahrung gemacht, nicht nur wir, daß wir gute Ergebnisse erreichen, wenn sich die Parteileitung in regelmäßigen Abständen mit dem Frauenausschuß berät, ihm wichtige Parteibeschlüsse erläutert und Rat und Hilfe gibt. Die Parteileitung muß sich über die Arbeits- und Lebensbedingungen der Frauen informieren und wenn es erforderlich ist, der Betriebsleitung oder den örtlichen Staatsorganen Vorschläge oder Hinweise zur Veränderung unterbreiten. Die Parteileitung muß die Kontrolle darüber ausüben, daß der LPG-Vorstand vierteljährlich Frauenversammlungen zu Grundfragen unserer Entwicklung durchführt.



Die Genossen der APO Diode wurden 1970 als beste APO des Berliner Werkes für Fernseh elektronik ausgezeichnet. Der von ihrem APO-Sekretär geführte 1. Zug der Kampfgruppe erhielt die Auszeichnung „Bester Zug“.

Foto: Netzier